

Motorprobleme stoppen MSCLer Prümmer/Lange

Beim Heimrennen auf dem Raffelsberg landen die Kleinhauer Gespannfahrer auf dem dritten Platz. 5000 Zuschauer feuern die Lokalmatadoren an.

VON NIKLAS ZEHBE

Kleinhau. Ihr zweiter ist gleichzeitig der beste Lauf der Seitenwagenfahrer Tim Prümmer und Tobias Lange gewesen. Nach einem perfekten Start führte das Gespann-Duo des MSC Kleinhau mit der Startnummer 28 das Teilnehmerfeld bei den letzten drei Läufen der Europa-Meisterschaft minutenlang an und wurde nur mit Motorproblemen am Sieg gehindert.

Am Ende reichte es immerhin für den dritten Platz und, da sie die anderen beiden Läufe auf dem vierten Rang abschlossen. Am Ende des Tages stand der dritte von



Tim Prümmer und Tobias Lange freuen sich über den dritten Platz in der Tageswertung.

33 Plätzen – und damit die ersehnte Position auf dem Treppchen – zu Buche.

Rund 5000 Zuschauer auf dem Motocross-Gelände des MSC Kleinhau und die vertraute Strecke

„Leider ist die Konkurrenz einfach zu stark, aber wir sind sehr zufrieden.“

TIM PRÜMMER, GESPANNFahrER DES MSC KLEINHau

waren ein Vorteil für Prümmer und Lange. Oder wie es der Kommentator vor jedem Start ankündigte: „Die beiden kennen natürlich jeden Stein mit Vornamen.“ Der 28-jährige Lange, der Beifahrer im Gespann, lobte seinen 19-jährigen Fahrer-Kollegen: „Besonders wenn es die Hänge hoch ging, wusste Tim immer den Schwung richtig einzuschätzen. Das war ein großer Vorteil.“

„Es lief wirklich alles reibungslos. Leider ist die Konkurrenz einfach zu stark, aber wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, resümierte Prümmer. Mit seinem Beifahrer Lange hat er erreicht, was seit über 20 Jahren keinem deutschen Gespann mehr gelungen ist: Mit dem Podiumsplatz beim EM-Heimrennen am Raffelsberg fuhr das Duo auch in der Gesamtwertung auf Rang fünf. Mit einem solchen Erfolg hätten die beiden vor der Saison nicht gerechnet: „Unser



Die Gejagten: Die Kleinhauer Gespannfahrer Tim Prümmer und Tobias Lange führten im zweiten Lauf das Feld Minuten lang an, ehe sie mit Motorproblemen zu kämpfen hatten. Fotos: Niklas Zehbe

Ziel war eigentlich, erneut in die Top-Ten zu fahren. Dieses Ziel haben wir übertroffen“, freute sich Lange nach dem Wettkampftag in Kleinhau.

Für das Podium hingegen hätte es bereits bei den vergangenen Rennen in England und Südfrankreich fast gereicht. Warum das Gespann trotz schlechter Voraussetzungen immer wieder gegen die europäische Konkurrenz bestehen kann, erklärte deren sportlicher Vater und Motocross-Legende Gerd Blatter: „Ihre Materialien

sind nicht so hochwertig wie die der Holländer beispielweise, aber sie haben einfach schon ihre ganze Karriere eine sehr hohe Lernbereitschaft und ihre Leistungskurve zeigt steil nach oben. Das zeichnet sie aus.“

Die Zukunft

Wie es mit dem Duo Prümmer/Lange weitergeht, steht auch schon fest. Nachdem sie dieses Jahr wieder die deutschen Amateur-Meisterschaften gewonnen

hatten, werden die beiden 2018 aller Voraussicht nach neben der EM zusätzlich bei den „Inter DM“ fahren. Dabei können sie sich mit den Profis messen, ohne selbst Profis zu sein.

„Es ist besser für sie, nächstes Jahr wieder im Amateurbereich zu fahren. Als Seitenwagen-Profi ist auch nicht das große Geld zu holen“, begründete Blatter das Vorgehen. Irgendwann wollen sie zwar schon in die Profiligen fahren, betonte Prümmer, „jetzt werden wir aber erst einmal runterkommen“.

Niederau klettert nach oben

Fußball: Die B-Junioren besiegen Pesch 3:0. Wenau mit zwei Niederlagen.

Düren. Die Niederauer U17-Fußballer sicherten sich den zweiten Saisonsieg in der Mittelrheinliga, die beiden Wenauer Mannschaften hatten das Nachsehen – jeweils gegen den FC Hennef.

A-Junioren-Mittelrheinliga: FC Hennef – Jugendsport Wenau 3:1 (2:1): Die Wenauer zeigten eine von der Spielanlage her sehr ordentliche Leistung, blieben aber auch in der dritten Partie ohne Punkt. Vor allem in der Anfangsphase leisteten sie sich ein paar Unachtsamkeiten, die von den effektiven Hennefern prompt zum 1:0 (4. Minute) und zum 2:0 nicht viel später in der 21. Minute genutzt wurde. Wieder war eine Fehlerkette vorausgegangen. Die Kontrolle über die Partie hatten da trotz der Gegentore aber schon die Jugendsportler inne, und so war der Anschlusstreffer von Descartes Luciana (29.) die logische Folge. Auch nach der Pause änderte sich nichts an der Tatsache, dass es die

Gäste waren, die Feldvorteile hatten, den Bemühungen, bald den Ausgleich zu erzielen, fehlte es allerdings an Durchschlagskraft. Eine Viertelstunde vor dem Ende fiel das entscheidende dritte Tor.

B-Junioren-Mittelrheinliga: FC Düren-Niederau – FC Pesch 3:0 (1:0): Mit dem zweiten Sieg im dritten Spiel der Saison verbesserten sich die Niederauer wieder ins obere Tabellendrittel, das 0:7 gegen Primus Hennef war also schnell wieder vergessen. Die Leistung der ersten Hälfte war wohl das Beste, was die U17 des FCN bisher geboten hatte, sie hätte höher führen müssen als bloß 1:0. Kurz bevor Bleon Selimi in der 36. Minute jene Führung auf punktgenaue Vorarbeit von Oruc Karanfil erzielte, wären die Gäste um ein Haar mit der einzigen gefährlichen Aktion in Führung gegangen. FCN-Keeper Luis Urbig aber zeigte eine tolle Parade und sorgte dafür, dass „die Null stand“. Obwohl die

Hausherren in der Folge etwas unkonzentriert waren im Spielaufbau, gelangen zwei zielführende Angriffe über die rechte Seite. Die erste scharfe Hereingabe nutzte Maris Lepartz in der 41. Minute zum 2:0, die zweite der auffällige Karanfil neun Minuten später zum 3:0.

Jugendsport Wenau – FC Hennef 0:5 (0:2): Dass der FCH wieder dahin will, von wo er im Sommer abgestiegen war, in die U17-Bundesliga, daran lässt er kaum einen Zweifel. Bis zur 20. Minute, als aus großer Entfernung das 0:1 fiel, hielten sich die Gastgeber dank konzentriertem und lauffreudigem Spiel schadlos. Allerdings nutzte Hennef die Wenauer Fehler aus. Nur zwei Minuten nach der Führung legten die Gäste das 2:0 nach. In der 43. Minute, also nur ein paar Augenblicke nach Wiederanpfiff, stellte Hennef auf 0:3, die beiden letzten Gegentore für den JSW datieren aus der 58., bzw. der 76. Minute. (dma)

Fast alle zufrieden

Demons-Footballer unterliegen Gegnern aus Kleve

Düren. Am Ende waren beinahe alle zufrieden: Trotz einer Niederlage lickten die American Footballer aus der Euregio, die Dürener Demons, auf ein gutes und spannendes Heimspiel zurück. Erst im letzten Quarter setzten sich die Gäste der Kleve Conquerors endgültig gegen die aufopferungsvoll kämpfende Mannschaft um Trainer Osman Noorin durch und gewannen verdient 29:8.

Die Verstärkung

Verstärkt mit einigen Spielern der ehemaligen Kerpen Bears und mit dem 22:0-Auswärtssieg in Neuss im Rücken gingen die Dürener selbstbewusst in das Match. Die zwischenzeitliche Führung der Klever glich Simon Vaafen mit einem tollen Touchdown-Catch zum 6:6 zur Halbzeit aus.

In der zweiten Spielhälfte kamen die Tabellenzweiten vom Niederrhein besser ins Spiel und be-

zwangen die Dämonen mit einem Fieldgoal sowie zwei Touchdowns. Kurz vor Ende der Partie erzielte Fabian Stevens noch einen Safety für die Demons, welcher mit zwei Punkten auf der Anzeigentafel belohnt wurde.

Toller Abschluss

„Tolles Wetter, 200 Fans und beste Stimmung auf der Tribüne – das war ein toller Abschluss unserer Heimspielsaison“, sagte Trainer Noorin nach dem Match. Jetzt wartet nur noch ein Auswärtsspiel auf die Dämonen. Dies findet beim haushohen Favoriten aus Wesseling statt. „Wir sind krasser Außenseiter, aber wir wollen dort diszipliniert auftreten und Spaß haben“, sagte der Trainer, welcher mit seiner ersten Saison als Chefstrategie durchaus zufrieden sein kann.

➔ Weitere Infos im Netz unter www.demonsfootball.de

Trainer des Kreuzauer SC hat den Punkt nicht erwartet

Im „Spiel der Woche“ trennen sich der FC Golzheim und der KSC 0:0. Die Teams sind die ersten Verfolger von Primus Vettweiß.

Golzheim. Keine Tore gab es im „Spiel der Woche“ in der Fußball-Kreisliga B3 zwischen dem FC Golzheim und dem SC Kreuzau 05. Beide Teams bleiben mit zehn Punkten aus vier Spielen ungeschlagen und sind die ersten Verfolger von Spitzenreiter VfR Vettweiß.

„Ich habe den Punkt vorher nicht erwartet. Von der Einstellung und dem Kämpferischen her war das ein hohes Niveau von

uns“, freute sich Peter Kurth. Sieben Ausfälle hatte der Coach des SC Kreuzau 05 zu beklagen. Im Tor spielte mit Mike Krämer ein Feldspieler der zweiten Mannschaft.

In den ersten Spielminuten wirkten die Golzheimer durcheinander. Wegen zwei gegnerische Standards kamen sie in Bredouille. Einen Kopfball aus kurzer Distanz nach einem Freistoß parierte Golzheims Schlussmann Jan Martin Granitzka. Ebenso war er nach einer Ecke zur Stelle, als er den Ball einer Spielertraube vor seinem Kasten wegfischte.

Je länger die erste Hälfte andauerte, umso besser kamen die Hausherren ins Spiel. Über einen großen Anteil an Ballbesitz bauten sie ihr Spiel auf, trafen aber das Tor nicht. Ein Schuss von Thomas Brings wurde von Kreuzaus Manuel Jörres auf der Linie geklärt. German Kromm scheiterte mit



Der Schiedsrichter entschied auf kein Elfmeter: Das Trikotziehen von Kreuzaus Max Blatzheim (gelb) gegen Golzheims Simon Wißkirchen reichte nicht für einen Elfmeterpfiff. Foto: Adrianly

einem Freistoß an der Latte.

Direkt nach Wiederanpfiff stand Kromm erneut im Mittelpunkt:

Nach einem Spielaufbau über mehrere Stationen kam der Ball zu ihm. Er zögerte aber zu lange und

scheiterte an Interimstorwart Krämer. Das Nachstochern im Liegen von Golzheims Andreas Diehl blieb auch erfolglos.

Danach verstrich eine halbe Stunde, in der Golzheimer Probleme hatte, gegen die gut gestaffelten Gäste durchzukommen. Der Gastgeber produzierte Ballverluste, die Kreuzau aber nicht nutzen konnte. „Die erste Halbzeit war okay. In der zweiten Halbzeit hatten wir einen Leerlauf. Da haben wir blind Druck gemacht, worauf der Gegner gewartet hat. Kreuzau hat sich den Punkt hart erarbeitet“, zollte Golzheims Trainer Kalle Kunkel dem Gegner Respekt.

Mit einer Umstellung auf zwei Spitzen sah die Zuschauer Kunkel und seinem Team zwar an, dass es bis zum Schluss auf Sieg spielen wollte, allerdings musste sich der FC mit dem einen Zähler begnügen. (say)

FUSSBALL DZ-DN-TIPPSPIEL

Der Tipp unseres Gewinners Markus Kuckertz

► JACKPOT: 50 EURO

Sonntag, 1. Oktober 2017

FC Pesch - Viktoria Arnoldweiler	2
GFC Düren 99 - SV Nierfeld	1
Alemannia Straß - FC Düren-Niederau	0
TuS Langerwehe - GW Wellendorf-Güsten	1
VfVUJ Winden - Sportfreunde Düren	0
SW Huchem-Stammeln - SG Türkischer SV	1
SC Merzenich - Alemannia Lendersdorf	1
SG Vossenack/Hürtgen - FC Krauthausen	1
Viktoria Birkesdorf - TuS Schmidt	0

Spielregeln:

► Getippt wird die Tendenz:

1 für Heimsieg, 0 für Remis, 2 für Auswärtssieg. Pro richtigen Tipp gibt es einen Punkt.

► Die 50 Euro erhält der Tipper mit der höchsten Punktzahl, wenn er mehr Punkte als der Sieger der Vorwoche erreicht hat. Ansonsten gewinnt der Vorwöchensieger erneut. Das Los entscheidet, wenn mehrere Leser mit derselben Punktzahl gewinnen könnten.

► Einsendeschluss ist immer samstags 14 Uhr. Es gelten nur Original-Tippscheine.

MEINE ANSCHRIFT

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

(Angaben werden anonym behandelt)

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Düren

DAS DZ/DN-TIPPSPIEL

Markus Kuckertz gewinnt die 50 Euro

Düren. Markus Kuckertz aus Langerwehe hat die 50 Euro gewonnen, die die Sparkasse Düren den jeweiligen Siegern des DZ/DN-Tippspiels zur Verfügung stellt. Kuckertz war wie so mancher anderer Mitspieler auf sechs Punkte gekommen und hatte das Glück, dass unsere Glücksfee seinen Zettel aus dem Redakteurshut zog. Herzlichen Glückwunsch! Die Original-Tippzettel der neuen Spielrunde müssen bis kommenden Samstag, 14 Uhr, in der Redaktion an der Pletzerstraße 3 bis 5 abgegeben oder in den Briefkasten geworfen werden.

SPORT IN KÜRZE

Modellsportverein lädt zu den Rennen ein

Hürtgenwald. Der Modellsportverein Hürtgenwald richtet am kommenden Wochenende (Samstag, 30. September/Sonntag, 1. Oktober) fast schon traditionell den NRW-Cup 2017 in der Buggy Klasse Nitro im Maßstab 1:8 aus. Rund 100 Fahrer aus ganz Nordrhein-Westfalen wollen an diesem Wochenende ihr Können auf der permanenten Off-Road Rennstrecke in Kleinhau auf dem Motocross-Gelände unter Beweis stellen. Die Nitro Fahrzeuge der Buggy-Klasse erreichen dort Geschwindigkeiten von nahezu 70 Stundenkilometern. Der Eintritt ist frei. Die Rennen finden am Samstag von 15 bis 19 Uhr statt, am Sonntag von 9 bis 14 Uhr.

SPIEL DER WOCHE

